StudiumPlus stellt Bachelor für Erzieherinnen vor

Management und Führungskompetenz sind Schwerpunkte / Studiengang startet im Sommer 2009

Von Elke Metke-Dippel (0 64 41) 95 96 97
lokalredaktion.wnz@mittelhessen.de

Wetzlar. Fachleute haben gestern 20 Vertretern von Kindertagesstätten-Trägern den neuen Studiengang für Erzieherinnen „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich" vorgestellt. Das dreijährige „Duale Hochschulstudium" der Fachhochschule (FH) Gießen-Friedberg schließt mit dem internationalen Titel „Bachelor of Arts" ab. Es richtet sich an Führungskräfte in Kindertagesstätten und „solche, die es werden wollen". Der Startschuss ist für das Sommersemester 2009 geplant.

Ein solches Angebot habe es in dieser Form noch nicht gegeben, begrüßte der Vizepräsident der FH Gießen-Friedberg, Harald Danne, die rund 20 Vertreter von Kindertagesstätten-Trägern aus Wetzlar, Gießen und Umgebung. Die „Akademisierung" des Berufslebens sei seit Gründung der Universitäten stetig voran geschritten und auch für ein qualifiziertes Angebot in Einrichtungen für frühkindliche Pädagogik unerlässlich.

Der Bedarf an Erzieherinnen für Kleinkinder von null bis sechs Jahren steige rasant, so Gießens Regierungspräsident Wilfried Schmied. Er sei „dankbar", dass in Wetzlar demnächst ein Hochschulstudium für Führungskräfte in Kindertagestätten angeboten werde.

Das neue Studium biete jungen Familien professionelle Betreuungsmöglichkeiten, halte Leitungswillige an ihrem Arbeitsplatz und biete neuen Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsfeld. Es habe somit eine besondere wirtschaftliche Bedeutung für die gesamte Region, sagte der Vorsitzende des „CompentencCenter Duale Hochschulstudien (CCD), Uwe Schäckel.

Es solle jedoch die bisherigen Ausbildungsgänge nicht ersetzten sondern richte sich vielmehr an ausgebildete Erzieherinnen mit Berufserfahrung oder Abiturienten und Fachhochschulabsolventen.

Akademisierung des Berufslebens

Interessenten müssten zudem eine Anstellung im Kita-Bereich haben und sich über ihren Träger für die Ausbildung bewerben. Der Träger müsse wiederum Mitglied im CCD sein oder werden, damit die „Unterstützung des Ausbildungsgangs StudiumPlus" gewährleistet sei.

Ulrich Vossebein, Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums dualer Hochschulstudien (ZDH) und Leiter der Projektgruppe „Bildungsmanagement", betonte, dass es bei der Auswahl für den Bachelor of Arts (BA) nicht nur „nach dem Notenspiegel geschaut werde". Eine „Prüfung für besonders befähigte Berufstätige" soll neben den klassischen Voraussetzungen gleichermaßen den Zugang zu diesem „innovativen Studiengang" ebnen. Dabei soll die persönliche Eignung im Vordergrund stehen.

Die internationalen Standards angeglichenen Inhalte des BA seien in die drei Hauptthemen Pädagogik, Schnittstellenkompetenz und Management unterteilt.

Dabei käme es zum Beispiel darauf an, „über den Tellerrand zu schauen" und wahrzunehmen, was in anderen Ländern bereits erfolgreich umgesetzt wird, so Fachbereichsleiterin für Sozialpädagogik an der Wetzlarer Käthe-Kollwitz-Schule, Gabriele Schaefer.

Die Schnittstellen beinhalteten „Werteorientierung, Ethik und Kommunikationstechniken". Dieser Bereich sei wichtig, da Kita-Leiterinnen oft „zwischen den Stühlen" säßen und zwischen Interessen der Wirtschaft und dem pädagogischen Anspruch entscheiden müssten, wusste Jugendamtsleiterin für Kindertagestätten, Heike Grotstollen. Im Bereich Management sei das „Dienstleitungsmarketing" ein wesentlicher Bestandteil des Curriculums, so Vossebein.

Der neue Studiengang soll zum Sommersemester 2009 anlaufen.

■ Nähe Information auch bei Studium Plus, ✆ (0 64 41) 44 78 62 66, oder unter Studiumplus.de.

Sie stellten den neuen Bachelor-Studiengang „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich" vor: (v. l.) Uwe Schäckel, Wilfried Schmied, Harald Danne, Ulrich Vossebein, Heike Grotstollen und Gabriele Schaefer. (Foto: Metke-Dippel)